

Hygienekonzept
zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes
im
Budo Zentrum Rottweil e.V.

Inhalt

Änderungshistorie	3
Hintergrund	4
3 Phasen des Übergangs	4
Hygienerichtlinie des Budo Zentrum Rottweil e.V.:	5
Allgemeine Hygiene	5
1. Phase Beginn des Trainingsbetriebs	6
Grundlage (1. Phase)	6
Spezifisches Hygienekonzept der jeweiligen Abteilungen.....	7
Hygienekonzept TaiChi zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19.....	7
Hygienekonzept Kendo zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19.....	9
Hygienekonzept Karate zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19	13
Hygienekonzept Kyudo zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19.....	15
Hygienekonzept Gymnastik (Externer) zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19	17
Hygienekonzept Taiko (Externer) zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19	17
Hygienekonzept Aikido zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19	18
Kontakt E-Mail	18
Training Kontaktlos (1. Phase)	18
2. Phase Trainingsbetrieb Zwischenschritt zum normalen Trainingsbetrieb.....	20
Risikogruppen	20
Risiken in allen Bereichen minimieren	20
Schrittweiser Übergang zum Kontaktsport ohne Mindestabstand	20
Ausschluss aus dem Training.....	21
Abschluss.....	21
Fragebogen für Trainingsteilnehmer/innen	22

Änderungshistorie

Version	Datum der Änderung / Verantwortlich	Änderungen
1.0	17.05.2020 / Ströbele	Erstellung
1.0	21.05.2020 / Ströbele	Ergänzung TaiChi
1.0	25.05.2020/Ströbele	Anpassung nach Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über Sportstätten (Corona-Verordnung Sportstätten) in der ab 2. Juni 2020 gültigen Fassung
1.0	29.05.2020/Ströbele	Ergänzung

Das Hygienekonzept befindet sich in einer laufenden Ergänzungsphase, ausgehend der Bund,- Landesverordnung sowie den örtlichen Gesundheitsämtern in Bezug zur aktuellen COVID-19 Pandemie.

Die Funktionäre des Budo Zentrum Rottweil e.V. sind verpflichtet, das Konzept in der aktuellen Form den Mitgliedern zu Kenntnis und Information nachweislich vorzulegen.

Hintergrund

Seit dem 15.03.2020 ist ein Vereinssport des Budo Zentrum Rottweil e.V. ausgesetzt. Als Verein möchten wir alles dafür tun, unter bestimmten Voraussetzungen und Hygienebestimmungen, den Trainingsbetrieb unserer zwei Dojo´s sowie den Abteilungen zeitnah wieder aufnehmen zu können.

Dabei wird eine schrittweise Wiederaufnahme angestrebt, die dazu dienen eine Gewöhnungsphase an die strikten Regelungen zu gewährleisten.

Gleichzeitig sehen wir uns auch in der Pflicht, die Pandemie einzudämmen und haben daher entsprechende Hygienemaßnahmen festgeschrieben, die für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes der jeweiligen Abteilungen, als auch der extern trainierenden Gruppen umgesetzt werden müssen – sowohl vereinsseitig, als auch von Trainern, Trainierenden und Angehörigen.

3 Phasen des Übergangs

- 1. Phase: stufenweisen Einstieg des Trainings im kontaktlosen Training in reduzierten Trainingszeiten
- 2. Phase stufenweisen Einstieg des Trainings im kontaktlosen Training zu normalen Trainingszeiten
- 3. Phase: Einstieg des Trainings zu normalen Trainingszeiten sowie aussetzen des Mindestabstands und des Kontaktverbots. (*wird noch nicht festgelegt*)

Das vorliegende Hygienekonzept verfolgt das Ziel, das Risiko einer Corvid-19 Infektionen maximal zu reduzieren, aber gleichzeitig den Kampfkünsten und Kampfsportarten, wie Sie im Budo Zentrum praktiziert werden mit Körperkontakt ohne den zurzeit geforderten Mindestabstand, um einen nicht abzusehenden Mitgliederschwund für die zu minimieren.

Die nachfolgenden Maßnahmen stellen die Grundlage für einen Wiedereinstieg in den Trainingsbetrieb darlegen.

Hygienerichtlinie des Budo Zentrum Rottweil e.V.:

Die allgemeinen Regelungen und Empfehlungen sind zu beachten und strikt Folge zu leisten. Die Hygienerichtlinien sind einzuhalten.

Allgemeine Hygiene

1. Händedesinfektion direkt am Eingang (Pflicht nach Eintritt in das Dojo)
2. Begrüßung und Verabschiedung erfolgt ausschließlich mit einer Verbeugung.
3. Trainings finden mit rutschfesten Socken statt.
4. Die bedeutsamen Infektionsherde (Tür/Torgriffe, Wasserhähne) werden nach Gebrauch desinfiziert.
5. Alle Trainer sind für die Einhaltung der Hygieneverantwortung verantwortlich
 - a. Prüfung Einhaltung Personalhygiene
 - b. Führung der Line-Liste pro Abteilung
 - c. Führung und Prüfung der Datenabfrage
 - d. Nachweis der Kenntnisnahme und Information des Hygienekonzept vor Trainingsbeginn
 - e. Verantwortung gegenüber den Mitgliedern ggf. Ausschluss Mitglieder aufgrund nicht Einhaltung der Personalhygiene oder Auffälligkeiten bei der Datenabfrage
6. Kontinuierliche Kontrolle durch den Vorstand: Fehlende Einsicht oder nicht Einhaltung der o.g. Richtlinien führen einen Abbruch der Trainingseinheit.
7. Archivierung der Nachweise im unteren Dojo (Ordner). Vernichtung persönlicher Daten in Zusammenhang von COVID-19 in den 4-wöchigen Rhythmus.
8. Kein Aufenthalt von Zuschauer (z.B. Eltern)
9. Der Trainer/Hygienebeauftragte ist erster und letzter der Trainingsgruppe.
 - a. Fällt ein Trainer aus, so entfällt die Trainingseinheit
10. Die Reinigung des Dojo erfolgt desinfizierend nach jedem zweiten Trainingstag. (Reinigungskraft)

1. Phase Beginn des Trainingsbetriebs

1. Der Trainingsbetrieb wird ausschließlich im unteren Dojo stattfinden.
2. Zutritt des Dojo (Übungshalle) erfolgt unter Vermeidung von Überschneidungen zweier Gruppen keine Überschneidung stattfindet (30 Minuten Leerstand).
3. Es wird ausschließlich bei geöffneten Toren trainiert.
 - a) mit Raumwegen dürfen ausschließlich individuell oder in Gruppen von maximal zehn Personen erfolgen; dabei muss die Trainings- und Übungsfläche so bemessen sein, dass pro Person mindestens 40 Quadratmeter zur Verfügung stehen;
 - b) mit einer Beibehaltung des individuellen Standorts, insbesondere Training an festen Geräten und Übungen auf persönlichen Matten, sind so zu gestalten, dass eine Fläche von mindestens 10 Quadratmetern pro Person zur Verfügung steht;
4. Tragen von eigenen Mund-Nasenschutz
 - a. Trainierende obligatorisch
 - b. Trainer ist vom Mund- Nasenschutz unter Einhaltung des Mind. Abstand befreit
5. Es finden ausschließlich kontaktlose Trainings statt.
 - a. Kata (Übung ohne Partner)
 - b. Kontaktlose Übungen einer Gruppe ohne Kata
6. Keine Nutzung von allgemeinen Geräten oder Waffen.
7. Alle persönlichen Waffen oder Geräte zur Ausübung der Kampfkunst / Kampfsportart bleiben beim Waffenträger
8. Die Umkleidekabinen bleiben geschlossen (Mitglieder kommen direkt in entsprechender Übungskleidung)
9. Benutzung von WC nur Einzeln möglich

Grundlage (1. Phase)

Das Training findet ausschließlich im unteren Dojo (Neckartal) statt.

Das obere Dojo bleibt auf weiteres geschlossen.

Trainingsfläche:	ca. 200 m ²
max. Trainingszeit:	1,5 h inkl Einhaltung aller Hygienevorgaben
Eingang:	Vorderer Bereich Dojo
Ausgang:	Nebeneingang (bei nachkommenden Gruppen)

An der Frontseite befindet sich ein Hallentor über die gesamte Fläche (16 Meter). Das Tor während des Trainingsbetrieb offen zu halten.

Die Beginn/Ende der Trainingszeiten sind festgelegt und können nicht variiert werden, unabhängig des weiteren Trainingsbetrieb.

Spezifisches Hygienekonzept der jeweiligen Abteilungen

Hygienekonzept TaiChi zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19

Zielsetzung

Das Hygienekonzept dient dazu, einen geordneten Trainingsbetrieb für die Sektion TaiChi unter den Rahmenbedingungen der Covid19-Pandemie sicherzustellen.

Zielsetzung ist es, eine Infektion während des TaiChi-Trainingsbetriebs sowie vor Beginn und nach dessen Ende zu vermeiden, bzw. im Falle einer möglichen oder nachgewiesenen Infektion die Kontaktkette lückenlos darstellen zu können.

Basis sind die jeweils aktuellen Verordnungen des Landes bzw. der Kommune und die grundsätzlichen Regelungen des Budo-Zentrums Rottweil.

Allgemein

- TaiChi beruht auf sogenannten Formen, die **ohne Partnerkontakt** ausgeführt werden. Diese Formen werden waffenlos, mit Schwert oder Säbel/Doppelsäbel ausgeübt. Im Zentrum von TaiChi steht eine ganzheitliche Bewegungslehre, die im Rahmen der individuellen Möglichkeiten durch Konzentration, Atemtechnik und Vorstellungskraft die Bewegung des Körpers fokussiert und steuert.
- Diese „Meditation in Bewegung“ verzichtet bewusst auf starke körperliche Belastung, die zu (starkem) Schwitzen oder heftigem Atmen führt und vermeidet jede Interaktion mit den Mitübenden.
- TaiChi wird daher im Budo-Zentrum schon immer mit ausreichend Abstand – typischerweise mehr als 2m - ausgeübt, zum einen um keinerlei Verletzungsrisiko einzugehen (v.a. bei den Waffenformen), zum anderen, um sich vollständig auf die eigene Bewegung konzentrieren zu können.

Anmerkung:

- Zusätzlich gibt es auch verschiedene Übungsformen (Push-Hands), in denen im direkten Kontakt ein Gefühl für die Distanz und Reaktion auf Bewegungen geübt werden kann. Diese Formen sind nicht Bestandteil der Übungsroutine in der TaiChi-Sektion des Budo-Zentrums.

Trainingsablauf im Budo-Zentrum

- Das Training im Dojo Neckartal beginnt mit einer Aufwärmphase, in der die Gelenke und die wichtigsten Muskelgruppen aktiviert und durch Atemübungen die Konzentration gefördert wird. Das Aufwärmen findet ebenso wie das gesamte Training mit ausreichend Abstand zu den Mitübenden statt.
- Danach übt eine Gruppe die Waffenformen, eine andere die Form mit der leeren Hand.
- Bei den Waffenformen kommen nur eigene Waffen zum Einsatz, die von den Übenden Zuhause aufbewahrt und zum Training mitgebracht werden. Die Waffen sind „ein Teil der Seele“ des Übenden und werden daher grundsätzlich nicht ausgeliehen.
- Im Training wird auf die ruhige, gleichmäßige Bewegung geachtet. Schnelle Bewegungen sollen bewusst vermieden werden.

Hygiene-Konzept

- Das Hygiene-Konzept umfasst die allgemeinen Regeln zur Eindämmung der Pandemie, trainingspezifische Regeln sowie Maßnahmen zur Nachverfolgbarkeit von Kontakten im Falle einer Infektion.

Allgemeine Regeln

- Grundsätzlich gelten die allgemeinen Regelungen zur Bekämpfung der Covid19-Pandemie auch für das TaiChi-Training:
- Handhygiene (Waschen mit Seife, gegebenenfalls (beschränkt) viruzides Desinfektionsmittel)
- Mindestabstand 1,5m, besser 2m
- Nies-Etikette (Niesen in Armbeuge oder Taschentuch)
- Mund-Nase-Schutz, falls der Mindestabstand von 1,5m ausnahmsweise nicht eingehalten werden kann
- Verzicht auf das Händeschütteln oder andere Begrüßungsrituale mit Körperkontakt
- Nur vollständig gesund, d.h. ohne irgendwelche Infektionen, zum Training kommen.
- Es gilt außerdem das übergeordnete Hygienekonzept des Budo-Zentrums, wobei einzelne Regelungen für die spezifischen Bedingungen des TaiChi-Trainings explizit, wie in diesem Dokument beschrieben, angepasst wurden.

Trainingspezifische Regeln

Die trainingspezifischen Regeln umfassen die Maßnahmen rund um den TaiChi-Trainingsbetrieb und die Besonderheiten des Dojo.

- Auf das Umkleiden vor und nach dem Training wird verzichtet. Alle Übenden kommen bereits in der jeweiligen Übungskleidung
- Es werden nur eigene Trainingsgeräte (Schwerter, Säbel, o.ä.) genutzt. Trainingsgeräte dürfen nicht ausgeliehen werden.
- Die Flure und Toiletten werden nur einzelnen genutzt/betreten oder gemeinsam nur von Personen, die im selben Haushalt leben.
- Händewaschen vor dem Training, gegebenenfalls Handdesinfektion
- Verzicht auf alle Partnerübungen
- Training bei geöffneten Fenstern und Schiebetüren, soweit wetterbedingt möglich, gegebenenfalls Verlagerung des Trainings nach außen auf die Rasenfläche
- Bei der Ausführung der Übungen ist von jedem einzelnen auf ausreichend Abstand von mindestens 2m zu achten
- Die Übungsleiter¹ sind verantwortlich für die Einhaltung der Regeln und schicken gegebenenfalls Übende mit Krankheitssymptomen oder bei Verstoß gegen die Hygieneregeln nach Hause.
- Personen, die Übende bringen oder abholen, warten grundsätzlich außerhalb des Dojo.

Hygienekonzept Kendo zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19

Zielsetzung

Das Hygienekonzept dient dazu, einen geordneten Trainingsbetrieb für die Sektion Kendo unter den Rahmenbedingungen der Covid19-Pandemie sicherzustellen.

Zielsetzung ist es, eine Infektion während des Kendo-Trainingsbetriebs sowie vor Beginn und nach dessen Ende zu vermeiden, bzw. im Falle einer möglichen oder nachgewiesenen Infektion die Kontaktkette lückenlos darstellen zu können.

Basis sind die jeweils aktuellen Verordnungen des Landes bzw. der Kommune und die grundsätzlichen Regelungen des Budo-Zentrums Rottweil.

Allgemein

- Kendo ist die sportliche Umsetzung eines Samurai-Schwertkampfes.
- Bis zum heutigen Tag hat Kendo doch eher sportliche, aber auch pädagogische Formen und Aspekte angenommen. Man kämpft im Zweikampf mit Bambusstöcken (Shinai), einer schützenden Rüstung und versucht dabei beim Gegner einen Punkt zu machen, wobei besonders auf das Zusammenwirken von Schlag, Fußarbeit und dem dazugehörigen Kampfschrei (Kiai) geachtet werden muß.
- Aber im Kendo gibt es auch Möglichkeiten ohne Partnerkontakt mit Partner Mindestabstand 2m zu üben.

Trainingsablauf im Budo-Zentrum

- Aufwärmphase
- Mit und Ohne Shinai



Begrüßung: Anfang



Suburi: Übung ohne Partner



Kendo Training mit Kendo Dummy



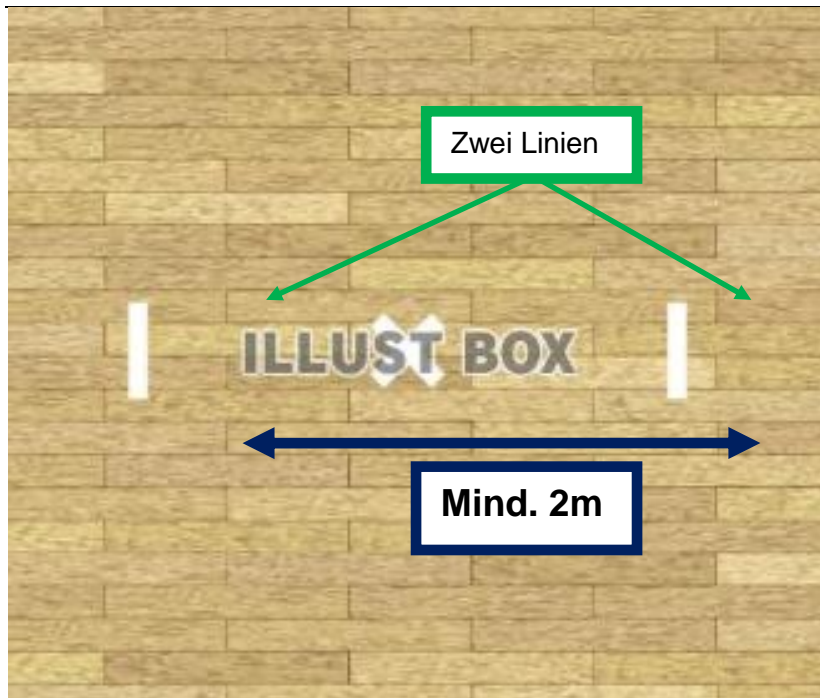


Kata Übung mit Abstand



Zwei Linien

Mindestabstand 2m



Begrüßung: Ende

Hygiene-Konzept

- So wie anderen Abteilungen
- Auf das Umkleiden vor und nach dem Training wird verzichtet. Alle Übenden kommen bereits in der jeweiligen Übungskleidung
- Es werden nur eigene Trainingsgeräte (Bokken, Shinai) genutzt. Trainingsgeräte wie Trainingspuppe (Dummy) mit indirektem Kontakt dürfen genutzt werden.
- Die Flure und Toiletten werden nur einzeln genutzt/betreten oder gemeinsam nur von Personen, die im selben Haushalt leben.
- Händewaschen vor dem Training, gegebenenfalls Handdesinfektion
- Verzicht auf alle Partnerübungen
- Training bei geöffneten Fenstern und Schiebetüren
- Bei der Ausführung der Übungen ist von jedem einzelnen auf ausreichend Abstand von mindestens 2m zu achten
- Die Übungsleiter² sind verantwortlich für die Einhaltung der Regeln und schicken gegebenenfalls Übende mit Krankheitssymptomen oder bei Verstoß gegen die Hygieneregeln nach Hause.
- Personen, die Übende bringen oder abholen, warten grundsätzlich außerhalb des Dojo.

Hygienekonzept Karate zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19

Zielsetzung

Das Hygienekonzept dient dazu, einen geordneten Trainingsbetrieb für die Sektion Karate unter den Rahmenbedingungen der Covid19-Pandemie sicherzustellen.

Zielsetzung ist es, eine Infektion während des Karate-Trainingsbetriebs sowie vor Beginn und nach dessen Ende zu vermeiden, bzw. im Falle einer möglichen oder nachgewiesenen Infektion die Kontaktkette lückenlos darstellen zu können.

Basis sind die jeweils aktuellen Verordnungen des Landes bzw. der Kommune und die grundsätzlichen Regelungen des Budo-Zentrums Rottweil.

Allgemein

Karate besteht sogenannten Formen, Selbstverteidigung und Kampf.

- Formen werden waffenlos ausgeübt ohne Partner. Dabei bestehen Abstände von mindestens 2-3 Meter um auch Verletzungen zu vermeiden.
- Selbstverteidigung ist die Anwendung der Formen und wird definitiv nicht durchgeführt.
- Kampf wird ebenfalls nicht durchgeführt. Jedoch ist es für das Kampftraining möglich mit weiten Abständen, wie auch beim Formenlauf, Koordinationen und Bewegungsabläufe zu üben.

Anmerkung:

- Kampfschreie werden hierbei unterlassen. Beim Formenlauf werden Mund-/Nasenschutz getragen wegen ggf. starker Atmung.

Trainingsablauf im Budo-Zentrum

- Das Training im Dojo Neckartal beginnt mit einer Gymnastikphase. Die Trainierenden können individuell vor Beginn des Trainings draussen oder am / um den eigenen Wohnort herum laufen/joggen.
- Nach der kurzen Gymnastikphase erfolgt die Aufstellung in der Halle mit weiten Abständen. Stück für Stück werden Bewegungsabläufe gemeinsam durchgeführt und in Sequenzen zerlegt. Die Abstände können hierbei das gesamte Training eingehalten werden.
- Gleiches gilt Analog für die Koordinations- und Bewegungsübungen für den Kampf.

Hygiene-Konzept

- Das Hygiene-Konzept umfasst die allgemeinen Regeln zur Eindämmung der Pandemie, trainingspezifische Regeln sowie Maßnahmen zur Nachverfolgbarkeit von Kontakten im Falle einer Infektion.

Allgemeine Regeln

- Grundsätzlich gelten die allgemeinen Regelungen zur Bekämpfung der Covid19-Pandemie auch für das Karate-Training:
- Handhygiene (Waschen mit Seife, gegebenenfalls (beschränkt) viruzides Desinfektionsmittel), zusätzlich nimmt jeder ein eigenes Desinfektionsmittel mit.
- Mindestabstand 2-3m

-
- Nies-Etikette (Niesen in Armbeuge oder Taschentuch)
 - Mund-Nase-Schutz wegen ggf starker Atmung.
 - Begrüßung mit Verbeugen und/oder Winken mit Abstand.
 - Nur vollständig gesund, d.h. ohne irgendwelche Infektionen, zum Training kommen.
 - Es gilt außerdem das übergeordnete Hygienekonzept des Budo-Zentrums, wobei einzelne Regelungen für die spezifischen Bedingungen des Karate-Trainings explizit, wie in diesem Dokument beschrieben, angepasst wurden.

Trainingsspezifische Regeln

- Die trainingsspezifischen Regeln umfassen die Maßnahmen rund um das Karatei-Trainingsbetrieb und die Besonderheiten des Dojo.
- Auf das Umkleiden vor und nach dem Training wird verzichtet. Alle Übenden kommen bereits in der jeweiligen Übungskleidung bzw. in individuellen Sportkleidern.
- Es gibt keine Waffen, Schlagpolster oder Ähnliches, nur der eigene Körper + Sportkleidung.
- Die Flure und Toiletten werden nur einzelnen genutzt/betreten oder gemeinsam nur von Personen, die im selben Haushalt leben (z.B. Vater u Tochter).
- Händewaschen + Handdesinfektion vor dem Training
- Keine Partnerübungen
- Training bei geöffneten Fenstern und Schiebetüren, soweit wetterbedingt möglich, gegebenenfalls Verlagerung des Trainings nach außen auf die Rasenfläche
- Bei der Ausführung der Übungen ist von jedem einzelnen auf ausreichend Abstand von mindestens 2m – 3m zu achten

Die Übungsleiter³ sind verantwortlich für die Einhaltung der Regeln und schicken gegebenenfalls Übende mit Krankheitssymptomen oder bei Verstoß gegen die Hygieneregeln nach Hause.

Personen, die Übende bringen oder abholen, warten grundsätzlich außerhalb des Dojo.
Training findet Grundsätzlich mit Socken oder Hallenschuhe statt.

Der Trainier ist der erste der die Halle betritt und öffnet alle Fenster und Schiebetor. Der Trainier verlässt auch als letzter die Halle nachdem er die Fenster und Schiebetor geschlossen hat.

³ die männliche Form im weiteren Textverlauf dient lediglich der besseren Lesbarkeit und schließt automatisch und gleichberechtigt immer alle anderen Geschlechter mit ein
Budo Zentrum Rottweil e.V.

Hygienekonzept Kyudo zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19

Unter den zur Zeit herrschenden Sicherheitsvorgaben für den Trainingsbetrieb lassen sich bei uns folgende erweiterte Hygienemaßnahmen problemlos einführen und umsetzen:

- Um Infektionsketten gegebenenfalls nachvollziehen zu können, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Trainings- und Übungsangebote zu dokumentieren.
- Aufteilung der Gruppe bei mehr als 5 Teilnehmern auf zwei Trainingseinheiten pro Woche.
- Maximal 5 Teilnehmern pro Trainingseinheit.
- Das Dojo wird einzeln unter Berücksichtigung des Mindestabstands von mindestens 1,5 Metern betreten.
- Die Kyudoka müssen zuhause ihre Trainingskleidung anziehen oder trainieren in „gedeckter“ für das Kyudo geeigneter Freizeitkleidung.
- Umkleidekabinen und Aufenthaltsraum sind gesperrt.
- Die Toiletten dürfen nur einzeln aufgesucht werden.
- Mund-/Nasenschutz ab Betreten des Dojos obligat! Training und Aufenthalt im Dojo nur mit Mund-/Nasenschutz.
- Desinfektionsmittel für die Hände wird im Eingangsbereich zur Verfügung gestellt.
- Das Tor wird unmittelbar und in kompletter Breite nach dem Betreten geöffnet.
- Die Ablage der Ausrüstung je Schütze wird auf mindestens 1,5 Meter eingerichtet.
- Bogenständer werden nicht benutzt. Jeder Schütze stellt seinen Bogen am Ablageplatz seiner Ausrüstung ab.
- Auf ein Aufwärmen in der Gruppe wird aufgrund erhöhten Aerosol-Ausstoßes verzichtet.
- Ein Abstand von mindestens eineinhalb Metern zwischen sämtlichen anwesenden Personen muss während der gesamten Trainings- und Übungseinheiten durchgängig eingehalten werden.
- Ein direkter körperlicher Kontakt ist untersagt.
- Korrekturen der Schützen erfolgen unter Einhaltung des Mindestabstands und ggf. unter Zuhilfenahme eines Makiwarapfeils
- Der Abstand zwischen den Zielscheiben sollte 1,50 Metern nicht unterschreiten.
- Maximal werden 4 Matos beschossen.
- Jede Zielscheibe wird von nur einem Schützen genutzt.
- Das Rückholen der Pfeile von den Zielscheiben wird durch jeden Bogenschützen selbst erledigt. So ist kein Kontakt mit fremder Ausrüstung vorhanden.
- Gemeinsam benutzte Sport- und Trainingsgeräte müssen nach der Benutzung sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden.

Hier liegt eine Freigabe des Ministeriums für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg bereits vor:

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:WG: Anfrage: Trainingsbetrieb japanisches Bogenschießen, Kyudo, möglich?

Datum:Mon, 11 May 2020 06:08:28 +0000

Von:Kramer, Jörn-Christoph (KM) <Joern-Christoph.Kramer@km.kv.bwl.de>

An:mail@kyudo-rottweil.de <mail@kyudo-rottweil.de>

Sehr geehrte Frau Moritz,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich gerne beantworte.

In Baden-Württemberg ist ab heute der Betrieb von Freiluftsportanlagen zu Trainings- und Übungszwecken unter Auflagen wieder gestattet. Für den Wiedereinstieg im Breiten- und Leistungssport im öffentlichen Raum und auf öffentlichen und privaten Sportanlagen und Sportstätten im Freien hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ein Konzept erarbeitet. So muss während der gesamten Trainings- und Übungseinheiten ein Abstand von mindestens eineinhalb Metern zwischen sämtlichen anwesenden Personen durchgängig eingehalten werden. Ein Training von Sport- und Spielsituationen, in denen ein direkter körperlicher Kontakt erforderlich oder möglich ist, ist untersagt. Trainings- und Übungseinheiten dürfen ausschließlich individuell oder in Gruppen von maximal fünf Personen erfolgen; bei größeren Trainingsflächen gilt, dass eine Trainingsgruppe von maximal fünf Personen pro 1.000 Quadratmeter zulässig ist. Die gemeinsam benutzten Sport- und Trainingsgeräte müssen nach der Benutzung sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden. Und die Sportlerinnen und Sportler müssen sich zu Hause umziehen; Umkleiden und Sanitätsräume, insbesondere Duschräume, bleiben geschlossen. Eine Ausnahme gilt nur für Toiletten, die nacheinander betreten werden sollen. Um Infektionsketten gegebenenfalls nachvollziehen zu können, sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Trainings- und Übungsangebote zu dokumentieren. Zudem ist eine Person zu benennen, die für die Einhaltung der Verhaltensregeln verantwortlich ist.

Für Ihr Anliegen bedeutet dies konkret, dass die Aufnahme des Trainingsbetriebs unter Einhaltung der Vorgaben wieder möglich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Landes Baden-Württemberg (www.baden-wuerttemberg.de). Dort wird **rechtzeitig zum 11. Mai** auch die Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über Sportstätten (Corona-Verordnung Sportstätten – CoronaVO Sportstätten) in der jeweils gültigen Fassung veröffentlicht, **die die genauen Auflagen beschreibt**.

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Kramer

Hygienekonzept Gymnastik (Externer) zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19

- Händedesinfektion direkt am Eingang (Pflicht nach Eintritt in das Dojo)
- Die bedeutsamen Infektionsherde (Tür/Torgriffe, Wasserhähne) werden nach Gebrauch desinfiziert.
- Teilnehmer gehen direkt in die Halle
- Teilnehmer bringen die eigene Gymnastikmatte mit und trainieren ausschließlich auf ihrer Matte
- Teilnehmer bleiben die gesamte Trainingseinheit auf ihrer Matte (keine Wege in der Halle)
- Sicherheitsabstand zwischen den Gymnastikmatten ist mit mindestens 2 Metern gesichert
- Nach dem Training verlassen die Teilnehmer mit angemessenem Abstand nacheinander die Halle . Umkleidekabine und Duschen werden nicht genutzt.
- Die Teilnehmer werden auf angemessene soziale Distanzierung achten (2m)
- Archivierung der Nachweise. Vernichtung der vorgenannten Nachweise jeweils nach 4 Wochen gemäß DSGVO.
- Pro Teilnehmer können 10 qm gewährleistet werden
- Kein Aufenthalt von Zuschauer
- Der Trainer/Hygienebeauftragte ist erster und letzter der Trainingsgruppe.
- Fällt der Trainer aus, so entfällt die Trainingseinheit

Hygienekonzept Taiko (Externer) zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19

- Händedesinfektion direkt am Eingang (Pflicht nach Eintritt in das Dojo)
- Begrüßung und Verabschiedung erfolgt ausschließlich mit einer Verbeugung.
- Trainings finden mit rutschfesten Socken oder Japanischen Tabi Schuhe statt.
- Die bedeutsamen Infektionsherde (Tür/Torgriffe, Wasserhähne) werden nach Gebrauch desinfiziert.
- Alle Trommler sind dafür verantwortlich, ihre eigenen Trommelstöcke und Zubehör mitzubringen.
- Alle Taiko-Trommeln und Ständer werden nur vom Trainer auf- und abgebaut und weggeräumt.
- Alle Trommel werden zu Beginn und am Ende jeder Trainingseinheit desinfiziert.
- Die Trommler werden in jeden Unterricht auf angemessene soziale Distanzierung achten (2m)
- 9.. Archivierung der Nachweise im unteren Dojo (Ordner). Vernichtung persönlicher Daten in Zusammenhang von COVID-19 in den 4-wöchigen Rhythmus.
- Kein Aufenthalt von Zuschauer (z.B.Eltern)
- Der Trainer/Hygienebeauftragte ist erster und letzter der Trainingsgruppe.
 - Fällt ein Trainer aus, so entfällt die Trainingseinheit

a. Prüfung Einhaltung Personalhygiene

b. Führung der Line-Liste pro Abteilung

c. Führung und Prüfung der Datenabfrage

d. Nachweis der Kenntnisnahme und Information des Hygienekonzept vor Trainingsbeginn

e. Verantwortung gegenüber den Mitgliedern ggf. Ausschluss Mitglieder aufgrund nicht Einhaltung der Personalhygiene oder Auffälligkeiten bei der Datenabfrage

Hygienekonzept Aikido zur Kontrolle der Ausbreitung von SARS-CoV2 / Covid19

max. Trainingsteilnehmer 5 Personen über 18 Jahre

- Training mit mindestens 1,5 meter Abstand (nur Waffen- oder Bewegungsübungen)
- Tragen eines Mund- u. Nasenschutzes über die gesamte Trainingsdauer
- kein Barfußtraining (Tragen von Socken oder ähnlichem)
- Alle Kontaktdaten anwesender Personen sind bekannt um mögliche Infektionswege nachzuverfolgen

Kontakt E-Mail

Das Budo-Zentrum hat die zentrale Email-Adresse Corona@budo-zentrum.de eingerichtet. Bei dieser Emailadresse müssen sich Übende, bei denen Covid19 nachgewiesen wurde oder die erfahren haben, dass bei einem ihrer Kontakte der letzten 14 Tage Covid 19 nun aktuell nachgewiesen wurde, und die in den letzten 14 Tagen an einem Training teilgenommen haben, umgehend melden. Dieses Email-Postfach wird tagesaktuell überprüft. Bei einer Meldung werden umgehend die betroffenen Sektionsleiter und Trainingsteilnehmer informiert, bzw. entsprechend der jeweils gültigen Corona-Verordnung gegebenenfalls weitere Stellen wie z.B. Gesundheitsämter.

Training Kontaktlos (1. Phase)

Abteilungen

Tai-Chi	18:30 - 20:00	Montag
Karate 1	20:30 - 22:00	Montag
Gymnastik (Gabler)	18:30 - 20:00	Dienstag
Karate 2	20:30 - 22:00	Dienstag
Gymnastik (Gabler)	09:30 - 11:00	Mittwoch
WinTsung	18:30 - 20:00	Mittwoch
Kendo 1	20:30 - 22:00	Mittwoch
Aikido	18:30 - 20:00	Donnerstag
Kyudo	20:30 - 22:00	Donnerstag

Kendo 2	18:30 - 20:00	Freitag
Taiko	20:30 - 22:00	Freitag
Kyudo	15:00 - 16:30	Samstag
	17:00 - 18:30	Samstag

Da in folgenden Abteilungen keine Kata geübt werden kann, bleiben für folgende Gruppen die Trainingsmöglichkeiten vorenthalten

- JuJutsu
- Capoeira

2. Phase Trainingsbetrieb Zwischenschritt zum normalen Trainingsbetrieb

1. Der Trainingsbetrieb wird auf das obere Dojo erweitert.
2. Zutritt des Dojo (Übungshalle) erfolgt unter Vermeidung von Überschneidungen zweier Gruppen keine Überschneidung stattfindet (30 Minuten Leerstand).
3. Es dürfen niemals mehr Trainierende gleichzeitig in der Halle sein, als die durch die Größe der Mattenfläche / Trainingsfläche definierte Anzahl.
4. Es wird ausschließlich bei geöffneten Toren trainiert. Nutzung des oberen Dojo bei geöffnetem Tor sowie die Öffnung aller Fenster.
5. Bildung von kleineren Gruppen (Kontaktgruppen) beim Training, die stets in der gleichen Zusammensetzung trainieren. (Berücksichtigung der Wohngemeinschaften, wie z.B. bei Geschwistern)
 - a. Es dürfen keine Partnerwechsel während eines Trainings durchgeführt werden.
 - b. Trainingspartner sollten nach Möglichkeit über mehrere Tage/Wochen beibehalten werden.
6. Trainingsgruppen werden schriftlich aufgeführt
7. Die Anzahl der Trainierenden pro Matte werden so reduziert und reglementiert werden 9 m² pro Kampfpaar.

Risikogruppen

- Für Risikogruppen ist die Teilnahme am Sport aber ebenfalls von hoher Bedeutung. Umso wichtiger ist es, das Risiko für diesen Personenkreis bestmöglich zu minimieren.
 - Risikogruppe 1 Erwachsene ab dem 50. Lebensjahr
 - Risikogruppe 2 Kinder bis 18 Jahre

Da es nicht möglich ist Kinder in diesem Maße einzuschränken findet in der ersten Phase kein Kindertraining bis 14 Jahre statt.

Risiken in allen Bereichen minimieren

- Dieser Punkt ist insbesondere ein Appell an den gesunden Menschenverstand. Wenn man bei einer Maßnahme ein ungutes Gefühl hat, sich über die möglichen Risiken nicht im Klaren ist, sollte darauf verzichtet werden und alternativ eine risikofreie Aktivität gesucht werden.

Schrittweiser Übergang zum Kontaktsport ohne Mindestabstand

Hier gelten die Vorgaben des Bund- oder Land sowie der örtlichen Gesundheitsämter.

Der Übergang erfolgt ausschließlich durch eine schriftliche Bestätigung des örtlichen Gesundheitsamtes.

Ausschluss aus dem Training

Wenn einen der Fragen zu COVID-19 positiv beantwortet wird.

Eine Teilnahme ist hier ohne Kompromisse auszuschließen, ausgenommen sind

- Personen die an COVID-19 erkrankten hatten, aber negativ getestet wurden.
- Personen die an COVID-19 erkrankten, jedoch 4 Wochen zurückliegen
- Einen negativ Antikörpertest vorweisen können

Abschluss

Die getroffenen und geplanten Maßnahmen werden vor Trainingsbeginn mit dem zuständigen Gesundheitsamt abgestimmt.

Die hohe Anforderung an den Verein besteht darin, dass alle Hygienemaßnahmen umgesetzt werden, um der Pflicht zur Mitwirkung der Eindämmung nachzugehen. Bei Verstößen gegen die Hygienemaßnahmen seitens der Sportler des Vereins, muss die Teilnahme am Training untersagt werden. Wir gehen davon aus, dass sowohl Sportler, Trainer als auch alle Mitwirkenden alles dafür tun, den Vereinsbetrieb wieder aufnehmen zu können und dennoch das Risiko einer Infektion minimal zu halten und alle entsprechenden Schutzmaßnahmen umzusetzen.

Fragebogen für Trainingsteilnehmer/innen

Mit dem ausfüllen dieses Fragebogens erklären Sie sich bereit, dass die beinhaltenen Daten mit dem Zweck zur Minimierung des Infektionsrisikos mit Covid-19 ausgewertet und bis zum Ende der Pandemie archiviert werden.

Der Fragenbogen dient der Verfolgung von Infektionsketten. Das ausfüllen erfolgt bei jedem Training.

Personenbezogene Daten

Datum: _____

Name
Vorname
Geburtsdatum
Adresse
Telefon
E-Mail
Gibt es einen Trainingspartner mit dem Du in einer häuslichen Gemeinschaft lebst? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Wenn ja, wer:
Hatten Sie Kontakt zu einem bestätigten SARS-CoV-2 Fall innerhalb der letzten 14 Tagen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Bestand in der Vergangenheit die Anordnung einer behördlichen Quarantäne im Zusammenhang mit SARS-CoV-2? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Wenn ja, bitte Datum des Ablaufs der Anordnung angeben:
Waren Sie innerhalb der letzten 14 Tage außerhalb Ihres gemeldeten Heimatortes <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Wenn ja, bitte aufführen wann und wo:

Seite 2 von 2

Symptom Evaluation (bei ja bitte ankreuzen)
<input type="checkbox"/> Fieber
<input type="checkbox"/> Allg. Krankheitsgefühl, Kopf,- und Gliederschmerzen
<input type="checkbox"/> Huste
<input type="checkbox"/> Dyspnoe (Atemnot)
<input type="checkbox"/> Geschmacks- oder Ruchstörung
<input type="checkbox"/> Halsschmerzen
<input type="checkbox"/> Rhinitis (Schnupfen)
<input type="checkbox"/> Diarrhoe (Durchfall)

Sollte eine der Fragen mit „JA“ beantwortet werden, muss der Hausarzt konsultiert werden. Ein Training ist bis zur Abklärung nicht möglich.

Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben

Rottweil, den

.....

Unterschrift